

# Aktuelle Klangkunst als Publikumsmagnet

Das JugendEnsembleNeueMusik RLP / Saar überzeugte mit zwei Uraufführungen beim Festival in Rockenhausen

**K**urz vor Ausbruch der vierten Welle hat die kleine Stadt Rockenhausen in der Nordpfalz es in diesem Jahr gerade noch geschafft, das Festival Neue Musik mit Live-Publikum und allen geplanten Konzertbeiträgen auszutragen. In Anbetracht der Tatsache, dass im vergangenen Jahr das inzwischen renommierte Festival kurzfristig in stark reduzierter Form und gänzlich ohne Publikum stattfinden musste, war allein das schon ein Riesenerfolg.

An drei Tagen dominierte die Neue Musik und deren Vertreter\*innen das Stadtbild akustisch und visuell. An mehreren Konzertorten gaben sich die Komponistinnen und Komponisten sowie Ausführende den

## Drei Tage Neue Musik mitten in der Stadt

Staffelstab in die Hand. Zahlreiche international bekannte ‚Stars‘ der zeitgenössischen Musik waren angereist, z.B. der Composer in Residence Toshio Hosokawa, von dem zahlreiche Werke erklangen und der nahezu allgegenwärtig schien. Neben Solistinnen und Solisten, Kammermusiker\*innen und exquisiten Spezialensembles waren auch zwei Profiorchester des Landes zu Gast in der nordpfälzischen Kleinstadt: die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz sowie das Orchester des Pfalztheaters Kaiserslautern, die jeweils das Abendprogramm gestalteten. Aber auch der musikalische Nachwuchs bekam eine würdige Plattform: die AG Neue Musik Grünstadt von Silke Egeler-Wittmann, die mit dem Klangkünstler Erwin Stache eine beeindruckende Performance bot, und das JugendEnsembleNeueMusik Rheinland-Pfalz/Saar (JENM).



Impressionen vom Konzert



Das JENM in bester Laune vor seinem Festivalauftritt



ungewohnten Klangkombinationen, deren Gesamtbild sich oft nicht unmittelbar erschließt, sondern im Laufe der Erarbeitung mit Leben gefüllt werden muss. Da war jedes Ensemblemitglied sozusagen als Solist / Solistin gefragt, dem Ganzen die individuelle Stimme beizufügen – was am Anfang sicherlich Mut erfordert und die Bereitschaft, sich auf eine ganz neue Art des Zusammenspiels einzulassen.

Dafür hatte das Ensemble Gelegenheit, mit den anwesenden Komponist\*innen zu arbeiten und sie kennenzulernen, denn die beiden Hauptwerke waren eigens für das Festival vergebene Auftragskompositionen, dem JENM sozusagen auf den Leib geschrieben:

**Eigens für  
das Festival  
komponierte  
Werke**

„Dyschrone“ für 16 Instrumente von Ling-Hsuan Huang (\*1991) aus Taiwan sowie „Inauguration“ für 12 Instrumente von Jonathan Spratte (\*1999) aus Kirchheimbolanden. Außerdem standen zwei weitere kleiner besetzte Werke von Katharina Roth, ehemals

selbst Mitglied des JENM, sowie Toshio Hosokawa auf dem Programm, bei denen jeder Musikerin und jedem Musiker viel Eigenverantwortung und Konzentration abverlangt wurde.

Dennoch (oder gerade deshalb) haben die JENM-Mitglieder voller Begeisterung berichtet, wie sehr sie das Projekt genossen haben, gerade weil sie so über sich hinausgewachsen sind: „auf Top five der besten Sachen, die sie bisher erlebt haben“. Und auch das für Neue Musik erstaunlich zahlreiche (Fach-)Publikum aus nah und fern honorierte durch höchste Aufmerksamkeit und langanhaltenden Beifall das von Anfang bis Ende spannende Konzert mit ungehörten Klängen und perfektem Zusammenspiel.

Zu Beginn des neuen Jahres wird ein Kurzfilm veröffentlicht, der das JENM und seine letzte Arbeitsphase eindrucksvoll und lebendig dokumentieren wird. **SM** ■

Wie ein roter Faden zog sich das Rockenhauser Carillon durchs Festival: Alle drei Festivaltage wurden von seinen Klängen im Stundentakt eingeläutet, genauer gesagt von den Klangminiaturen des Rockenhausen Almanach des Komponisten Daniele Ghisi. Es handelte sich dabei um Uraufführungen von Stücken, die bislang noch nicht zu hören waren und die im Verlauf

dieses Festivals den Reigen der 52 Stücke für jede Woche des Jahres vervollständigen.

**JENM mit 18  
Mitgliedern  
beim Festival  
vertreten**

Das JENM war mit 18 Mitgliedern ungewöhnlich groß besetzt und aufgrund der langen Corona-Zwangspause völlig neu zusammengesetzt. Außerdem stand es

zum ersten Mal unter der Leitung der neuen künstlerischen Doppelspitze Eva Zöllner und Stefan Kohmann.

Da zahlreiche JENM-Mitglieder auch stark in den anderen JugendEnsembles des Landes Rheinland-Pfalz vertreten sind, deren Arbeitsphasen in der Regel in den Schulferien liegen, probt das JENM zweimal im Jahr eher anlassbedingt. Für einige Ensemblemitglieder war dieses Projekt die allererste Berührung mit ausschließlich zeitgenössischer Musik, modernen Spieltechniken, individuellen Notationsformen und

**JugendEnsembleNeueMusik**

**JENM-Frühjahrsarbeitsphase**

**6. bis 8. Mai 2022 und  
19. und 20. Mai 2022**

**Konzert: „Music of books“**

**20. Mai 2022, 19.00 Uhr**  
Pfälzische Landesbibliothek  
Speyer anlässlich deren 100.  
Jubiläum (coronabedingt um ein  
Jahr verschoben)